

- Fig. 95. *Ernoporos tiliae*. ♂ Genitalorgan mit Penis. Bezeichnungen wie in Fig. 94. Der kurze Ductus ejaculatorius, der einzigartige Penis, das sackartig angeschwollene Vas deferens und die länglichen Hoden kennzeichnen diese Gattung. 120/1.
- Fig. 96. *Trypophloeus Grothi*. ♂ Genitalorgan mit Penis. Bezeichnungen wie in Fig. 94. Der kurze ductus ejaculatorius, der sich weit nach vorn in den Penis verfolgen lässt (im lebenden Zustand infolge seiner peristaltischen Bewegungen), der weit ausgedehnte Mantel, sind besonders kennzeichnend. 80/1.
- Fig. 97. *Cryphalus piceae*. ♂ Genitalorgan mit Penis. Bezeichnungen wie in Fig. 94. Auffällig ist der enorm lange und in mehrere Abschnitte differenzierte Ductus ejaculatorius. Die Abschnitte a (mit Schwellkörpern?) und b (mit Ringmuskeln) sind einrollbar und können von der rechtsstehenden Muskelhülle umschlossen werden. Der Abschnitt c mit Dörnchen setzt sich über die Penisspitze (bei Druck) als ein Präputium (?) fort. 40/1.
- Fig. 98. *Myelophilus piniperda*. ♂ Genitalorgan mit Penis. Figurenbezeichnungen wie in Fig. 94. Beide Hälften ausgeführt. Aufsatzteile (A) des Penis. Endplatten (E. pl.). Zunge (Z.). Auffällig sind der umfangreiche Mantel, der gezähnelte Rand des Chitinbeckers, die langen Schleimdrüsen, die rosettenförmigen Hoden. 20/1.
- Fig. 99. *Xylosterus lineatus*. ♂ Genitalorgan, vorderer Teil. Bezeichnungen wie in Fig. 94. Mantelhöhle klein, oberständig. Chitinbecher weit, flach und kurzgestielt. Schleimdrüsen auf langem unpaarem Stiel. Vas deferens etwas verdickt. Zunge kurz, locker im Chitinbecher sitzend. Bei X Inhalt (Sperma und Schleim). 80/1.
- Fig. 100. *Pityophthorus micrographus*. ♂ Genitalanlage mit Penis. Bezeichnungen wie in Fig. 94. Rinne (Ri.). Vas deferens als Samenreservoir dienend, unpaare Schleimdrüse, kleiner oberständiger Mantel, mittellanger gleichbreiter ductus ejaculatorius. 80/1.
- Fig. 101. *Hypoborus ficus*. ♂ Genitalorgan mit Penis. Bezeichnungen wie in Fig. 94. Auffällig ist die enorme Verdickung des Ductus ejaculatorius, sowie des Vas deferens. Becher setzt sich in den Mantelraum fort, Zunge eigenartig durch starke Entwicklung, Längsstreifung und gelbliche Färbung. 80/1.
- Fig. 102. *Dryocoetes autographus*. ♂ Genitalorgan ohne Penis. Ductus ejaculatorius zeigt den verlängerten, in der unteren Hälfte etwas verdickten, vor dem Eintritt in den Penis plötzlich verengten Typ (ähnlich bei *Thamnurginae*, *Ipinae*, *Xyleborinae*). Vasa deferentia lang und gespalten. Mantel rosettenförmig, Chitinbecher strahlenförmig verlängert. 30/1.
- Fig. 103. *Xylocleptes bispinus*. ♂ Genitalteile. A. Der Typ des Vas deferens und des ductus ejaculatorius wie in Fig. 102. 30/1. — B. Der mittlere Teil vergrößert. Becher schlank und langgestielt, Mantel in verschiedener Ausdehnung, Mantelhöhle daher rechts und links verschieden gross. Vas deferens mit Sperma gefüllt. 120/1.
- Fig. 106. *Dryocoetestyp*, Schema. Der Becherraum setzt sich in blindgeschlossenen strahlenförmigen Ausläufern fort, die vom Mantel umschlossen werden. Im Querschnitt sind zwei Strahlen wiedergegeben.
- Fig. 107. *Dryocoetes autographus*. Becher und ductus ejaculatorius mit Kalilauge behandelt. Die strahlenförmigen Fortsätze mit eingekehrten Rändern. 160/1. (Fortsetzung folgt.)

### Beiträge zur Kenntnis der Schildläuse und ihrer Verbreitung. II.

Von Dr. Leonhard Lindinger, Hamburg.

(Mit Abbildungen.)

(Schluss aus Heft 11.)

*Hemichionaspis aspidistrae* (Sign.) Cool.

Deutschland: \*Geisenheim a. Rh., Gewächshaus, auf *Pteris argyraea* (Jaap).

Belgien: \*Brüssel, bot. Garten, Warmhaus, auf *Microlepis platyphylla* (Brick).

*Howardia biclavis* (Comst.) Berl. et Leon.

Deutschland: \*Hamburg, botanischer Garten, Warmhaus, am Stamm von Anona, Durio und Psidium, schädlich (Lindgr.).

Belgien: \*Brüssel, bot. Garten, Warmhaus, auf *Mimusops cyanocarpus* und *Sterculia gregori* (Brick).

*Ischnaspis longirostris* (Sign.) Ckll.

Belgien: \*Brüssel, bot. Garten, Warmhaus, auf *Phrynium confertum* (Brick).

*Kermes quercus* (L.) Ckll.

Deutschland: Bad Nauheim, auf *Quercus pedunculata*, auch an dünnen Zweigen (Jaap).

*Kermis roboris* (Fourer.) Fern.

Deutschland: Schwarzatal bei Blankenburg i. Th., auf *Quercus sessiliflora* (Jaap). Neu für Deutschland.

*Lecanium arion* Lindgr.

Deutschland: Boulay a. d. Mosel, Marienburg, auf *Thuja occidentalis* (Jaap).

*Lecanium bituberculatum* Targ.

Deutschland: Escheburg bei Bergedorf, auf *Crataegus oxyacantha* (Jaap). — Bocken (Kr. Kassel), auf *Pirus malus* (H. Schulz).

*Lecanium ciliatum* Dougl.

Deutschland: Bad Nauheim, auf *Quercus sessiliflora* (Jaap). Neu für Deutschland.

*Lecanium corni* Bouché, Marchal.

Oesterreich-Galizien: Bolencin bei Krakau, auf wilder *Ribes grossularia* (Z. Chmielewski).

*Lecanium hemisphaericum* Targ.

Belgien: \*Brüssel, bot. Garten, Warmhaus, auf *Microlepidia platyphylla* (Brick).

*Lepidosaphes conchiformis* (Gmel.) Sign.

Montenegro: Ulcinji, auf *Phillyrea media* L., Zweig; 14. X. 1903: ♀ ad. Das Tier stimmt im allgemeinen gut mit Leonardis Beschreibung der Art (Ann. R. Sc. Sup. Agricolt. Portici V. S. A. 1903. p. 72 ff.), besitzt jedoch vier Lappenpaare und 8 dolchförmige Platten ausserhalb der Mittellappen statt 5 bzw. 6, wie Signoret und Leonardi gefunden haben. Vierter Lappen breit, dreilappig, das eine Mittellappchen in einem Fall zweiteilig (Abb. 57).

*Lepidosaphes newsteadi* (Sulc) Fern.

Deutschland: Ingelheim, Gau-Algesheimerkopf, auf *Pinus silvestris*; IV. 1909: ♀ ad. mit Ovarialeiern. — Kelheim (Bayern), auf *Pinus silvestris*; IV. 1909: ♀ ad. mit Ovarialeiern (Münch).

*Leucodiaspis candida* (Targ., Sign.) Lindgr.

Deutschland: Im Nahetal bei Münster am Stein, am Weg zwischen Gans und Rheingrafenstein, auf *Pinus silvestris* (Brick). — Münster (Vogesen), auf *Pinus silv.*; VIII. 1910: leere ♂♂ Schilde (Jaap). — Altengammer Zuschlag, Vossmoor, bei Bergedorf, auf *Pinus austriaca* (Lindgr.). — Kelheim (Bayern), auf *Pin. silv.* (Münch).

Ungarn: Fiume, auf der Kröbniker Ebene, auf *Pinus pinaster*.

*Leucodiaspis pusilla* (Löw) Lindgr.

Oesterreich-Dalmatien: Lissa, auf *Pinus pinaster*.

Spanien: Estrelles (Prov. Galicia), auf *Pinus pinea*

Italien: Sila (Calabria), auf *Pinus laricio* var. *poiretiana*.

Griechenland: Berg Katavothra (Oeta), über 4500 ft. ü. M., auf *Pinus laricio*; 15. VII. 1879: unbeschildete Larve, ♂ 3. Stad. in Ex. 2. Stad., ♀ ad. tot. — Paros, auf *Pinus maritima* Lamb.; IV. 1831: ♀♀ ad.

*Leucodiaspis riccae* (Targ., Leon.) Lindgr.

Sizilien: Porto Empedocle, auf *Ephedra vulgaris*; VIII. 1904: ♀♀ ad. mit Ovarialeiern (Larven entwickelt), freie Larven in Ex. 2. Stad.

Türkei: Köprülü (Veles), auf *Ephedra campylopora*; VI. 1893: ♀ 2. Stad. in der Larvenhaut, ♀ 2. Stad., ♀♀ ad. mit Ovarialeiern.

*Leucodiaspis sulci* (Newst., Sule) Lindgr.

Deutschland: \*Dahlem bei Berlin, bot. Garten, auf *Pinus echinata*; 9. XI. 1910: beschildete Larven, ♂♂ und ♀♀ 2. Stad., ♀♀ ad. und solche mit Ovarialeiern (Larven ziemlich entwickelt) (Lindgr.). — Münster am Stein, zwischen Gaus und Rheingrafenstein, auf *Pinus silvestris* (Brick). — Bad Nauheim, auf *P. austriaca* und *P. silv.*; Eisenach, auf *P. montana*; Jena und Blankenburg i. Th., auf *P. silv.* (Jaap). — Wiesentheid (Bayern), Schlossgarten, auf *Pin. silv.* (A. Vill). — Kelheim, auf *Pin. silv.* (Münch). — Hegnenberg, auf *Pinus mughus*.

Oesterreich: Bolencin bei Krakau, auf *P. silv.*; Ende III. 1910: ♀♀ ad. (Z. Chmielewski). — Laaser Ferner, auf *Pinus montana*. — Bozen: auf *Pinus halepensis* u. *P. pinea* (v. Tubeuf). — Ungarn, auf dem Domugled bei Herkulesbad, 1000 m ü. M., auf *Pinus laricio* var. *pallasiana*. — Bosnien: zwischen Kiseljak und Turia, auf *Pinus laricio* var.; 8. IV. 1897: ♀ ad.

Schweiz: Orbe (Waadt), auf *Pinus uncinata*.

Griechenland: Bei Kephissia am Fuss des Pentelikón (Attiki), auf *Pinus halepensis*; 20. III. 1894: ♀ ad. mit unentwickelten Ovarialeiern, freie Larven.

*Luzulaspis luzulae* (Dufour) Ckll.

Deutschland: Stadtwald bei Neuenahr, auf *Solidago* sp. und *Vaccinium myrtillus* (Jaap). — Kassel, am Hangarstein, auf *Luzula albida* (H. Schulz). — Münster (Vogesen), auf *Luzula nemorosa* (Jaap).

*Margarodes polonicus* (L.) Fern.

Deutschland: Triglitz i. d. Prignitz, 1 Tier an der Hauptwurzel von *Scleranthus perennis*, an den Wurzeln von *Cerastium arvense* und *Spergularia rubra* (Jaap). Der erste sichere neuzeitliche Fundort in Deutschland.

*Orthesia urticae* (L.) Amy. et Serv.

Deutschland: Neuenahr, Bertrich und Daun, auf *Melampyrum pratense* und *Stellaria holostea* (Jaap). — Triglitz i. d. Prignitz, auf *Artemisia*, *Ballote* und *Galium* (Jaap).

Anm. In den „Jahresheften des Vereins für Mathematik und Naturwissenschaften in Ulm, 1888“ findet sich die Beschreibung und Abbildung einer „*Dorthisia species*“, von Dr. Möller. Das Tier wurde in Neu-Ulm in einer Gärtnerei an einer Fächerpalme gefunden. Es ist

keine Coccide, sondern das ungeflügelte ♀ der den Aleurodiden verwandten *Cerataphis latuniae*.

*Parlatoria calianthina* Berl. et Leon.

Oesterreich-Dalmatien: Zuppa di Cattaro, 150 m ü. M., auf *Rhamnus sagorskii* Bornm., Zweig; 4. VII. 1897: ♀♀ ad. mit Ovarialeiern.

*Parlatoria proteus* (Curt.) Sign.

Deutschland: \*Klein-Flottbek bei Altona a. E., auf *Vanda teres*, Blatt; 29. I. 1911: ♀♀ 2. Stad. in der Larvenhaut, ♀♀ ad. und solche mit Ovarialeiern in der Eiablage, Eier und unbeschildete Larven unterm Mutterschild, ♂♂ 3. Stad. in Häutung vom 2. Stad., ♂♂ 3. Stad., leere ♂♂ Schilde (Lindgr.)

*Phenacoccus aceris* (Sign.) Ckll.

Deutschland: Triglitz i. d. Prignitz, auf *Carpinus betulus*, *Sorbus aucuparia* und *Tilia cordata* (Jaap).

*Physokermes* Targ.

♀ ad. gross, halbkugelig bis fast kugelig, häufig mit weissen fädigen Wachsabscheidungen bedeckt, mit eigenartiger zelliger Hautstruktur (Zellen in gewundenen, spiraligen Reihen) um die Analöffnung. Die Gattung umfasst *Lecanium* subgen. *Globulicoccus* und *Physokermes*.

*Physokermes coryli* (L.) nom. nov.

Deutschland: Bad Nauheim, auf *Crataegus oxyacantha*, *Pirus communis*, *Prunus domestica*, *Salix*, *Tilia platyphylla* (Jaap). — Harleshausen bei Kassel, auf *Pirus* (H. Schulz). — Schwartau bei Lübeck, Amtsgarten, auf *Pirus malus* (Keuer).

*Physokermes douglasi* (Sulc) nom. nov.

Deutschland: Triglitz i. d. Prignitz, auf *Betula pubescens* und *B. verrucosa* (Jaap). Neu für Deutschland.

Anm. Ich neige mehr und mehr der Ansicht zu, dass *Physokermes douglasi* (Sulc), *Ph. fuscus* (Gmel.) und *Ph. sericeus* (Lindgr.) nur grosse Individuen von *Ph. coryli* (L.) sind. Durchgreifende Unterschiede konnte ich bisher noch nicht auffinden, abgesehen von der starken, aber doch sehr wechselnden Wachsabsonderung des *Ph. sericeus*.

*Physokermes piceae* (Schränk) Fern.

Deutschland: Farmsen bei Hamburg, sehr kleine Tiere auf kümmerlichen *Picea excelsa* in einem Garten (Lindgr.). — Gerolzhofen (Bayern), in Anlagen auf *Picea excelsa* (A. Vill).

*Pinnaspis pandani* (Comst.) Ckll.

Deutschland: \*Klein-Flottbek bei Altona a. E., auf *Anthurium magnificum*, Blatt, beiderseits; 29. I. 1911: ♀♀ ad. in Ex. 2. Stad., ♀♀ ad. mit Ovarialeiern, Eier und unbeschildete Larven unterm Mutterschild (Lindgr.).

*Pseudococcus perrisi* (Signoret).

Syn. *Westwoodia perrisi* Signoret 1875; *Trionymus p.* (Sign.) Fernald 1903, Marchal 1908.

Die Art ist ein echter *Pseudococcus*; die von Signoret betonten Unterschiede sind zu geringfügig, um die Abtrennung in eine andere Gattung zu rechtfertigen.

*Pulvinaria vitis* (L.) Targ.

Deutschland: Oberförsterei Cleve, Bez. Düsseldorf, auf *Vitis vinifera*

(comm. Prof. Eckstein). — Bad Nauheim, auf *Crataegus oxyacantha* und *Betula verrucosa* (Jaap). — Wischwill, Kr. Regnit, im Juraforst; Rinkauer Wald; Wesloe bei Lübeck, auf *Chimaphila umbellata*, Blattunterseite.

*Syngenaspis parlatoreae* Sulc.

Oesterreich-Bosnien: Crvena Stena (Crvene Stiene), auf *Picea omorika* Panic.

*Targionia* Sign.

Rücken- und Bauchschild kapselartig zusammenschliessend, rundlich bis birnförmig. Hinterrand im allgemeinen wie bei *Aspidiotus*, beim ♀ ad. kaum reicher gegliedert als beim ♀ 2. Stad., aber auch nicht rückgebildet. Perivaginal- und Stigmendrüsen 0, Platten meist 0. In Europa bisher 3 Arten.

*Targionia distincta* Leon.

Syn. *Aspidiotus niger* Signoret; *Targionia distincta* Leonardi; *T. nigra* Sign., Leonardi, *Chermotheca italica* IV. No. 99.

Wie ich am Material der *Chermotheca* beobachtet habe, finden sich ventral von der Randdrüse, die auf die Mittellappen folgt und von Leonardi nicht gezeichnet worden ist, mitunter zwei kurze dolchförmige Platten.

*Targionia nigra* Sign.

Syn. *Targionia nigra* Sign.; *Aspidiotus signoreti* Comstock.

Oesterreich-Tirol: Riva, Abhänge an der Strasse zum Ponalefall, auf *Genista radiata* (L.) Scop., Zweig; 17. V. 1900: ♀♀ ad.; VII. 1893: ♀♀ 2. Stad.

Frankreich: Villefranche (welches?), auf *Genista delphinensis* Vill., Zweig; 17. VI. 1897: ♀♀ ad. tot.

Die europäischen Tiere besitzen gegenüber den nordafrikanischen einen weniger entwickelten  $L_3$  und einen am Unterrand mehrmals tiefer gekerbten  $L_1$ , sind aber im übrigen nicht verschieden.

*Targionia vitis* (Sign.) Leonardi.

Syn. *Aspidiotus vitis* Signoret; *Targionia vitis* (Sign.) Leonardi.

*Aspidiotus vitis* Sign. hat „deux très-petits lobules médianes“, was auf *Targionia vitis* (Sign.) Leon. durchaus nicht zutrifft; hier sind vielmehr die Mittellappen gross und breit, ausserdem finden sich noch mehrere als Seitenlappen zu betrachtende Bildungen. Es besteht die Möglichkeit, dass *Aspidiotus vitis* Sign. identisch ist mit *Targionia distincta* Leon. Dann müsste letztere *Targionia vitis* (Sign.) heissen und die von Leonardi unter diesem Namen ausgegebene Art müsste neu benannt werden.

Nachtrag zu I. Afrika.

*Pulvinaria plana* Lindgr.,

Lindinger, Afrikanische Schildläuse IV. S. 34 (Jahrb. d. Hamb. Wiss. Anst. XXVIII. 1910. 3. Beih. 1911)

ist identisch mit *Pulvinaria piriformis* Ckll. Die Art wurde durch Leonardi als *P. newsteadi* von Madeira beschrieben. Sie wurde mir jüngst durch Herrn Dr. Burchard-Orotava zugesandt, der sie in diesem Jahr reichlich auf *Laurus canariensis* auf der Kanareninsel La Palma aufgefunden hat. Die Art dürfte aus Westindien eingeschleppt und als schädlich zu bezeichnen sein.

## Zu V. Europa.

*Asterolecanium* sp.,

Geisenheyner, Allgem. Zeitschr. f. Entomol. VII. 1902. S. 310, auf *Hieracium praecox* ist keine Schildlaus, sondern eine *Trioxa*, wahrscheinlich *Trioxa proxima* Flor.

	Seite		Seite
Tafel I. . . . . VI		439	
1. <i>Cryptaspidiotus mediterraneus</i> , ♀	437	27. <i>Leucodiaspis indiae-orientalis</i> , ♀	127
2. Stadium. × 750 . . . . .	437	2. Stad. × 750 . . . . .	127
2. <i>Cryptaspidiotus mediterraneus</i> , ♀	438	28 und 29. <i>Leucodiaspis indiae-orientalis</i> , ♀ ad. × 750 . . . . .	..
ad. × 750 . . . . .	438	Tafel IV. . . . . VII	
3. <i>Targionia nigra</i> , ♀ ad. × 530 . . . . .	441	30. <i>Ischnaspis spathulata</i> , ♀ ad. × 550	127
4. <i>Melanaspis* portoricensis</i> , ♀ ad. × 530 . . . . .	441	31. <i>Parlatoria ephedrae</i> , ♀ ad. × 530	129
5. <i>Pseudoparlatores chilina</i> , ♀ Larve. × 530 . . . . .	VII 9	32. " " ♀ ad. Lappen (L <sub>1</sub> und L <sub>2</sub> ) plattenartig gezähnt ..	..
6. <i>Pseudoparlatores chilina</i> , ♀ 2. Stad. × 530 . . . . .	10	33. <i>Syngenaspis</i> sp., ♀ ad. × 530 . . . . .	130
7. <i>Pseudoparlatores chilina</i> , ♀ ad. × 530 . . . . .	"	34. <i>Lepidosaphes truncatocorensis</i> , ♀ ad. × 530 . . . . .	127
8. <i>Pseudoparlatores cristata</i> , ♀ ad. × 530 . . . . .	"	35. <i>Parlatoria hastata</i> , ♀ ad. . . . .	129
9. <i>Aonidia dentata</i> , ♀ 2. Stad. × 750	12	36 und 37. <i>Parlatoresarum species incertae selis</i> , ♂ 2. Stad. × 750	130
10. " " ♀ ad. × 750 . . . . .	"	Tafel V. . . . . VII	
Tafel II. . . . . VII		38. <i>Aonidia longa</i> , ♀ Larve. × 750	172
11. <i>Aonidia spinosissima</i> , ♀ 2. Stad. × 750 . . . . .	12	39. " " ♀ 2. Stad., jung, × 750 . . . . .	"
12. <i>Aonidia spinosissima</i> , ♀ ad. × 750	"	40. <i>Aonidia longa</i> , ♀ 2. Stad., Exuvie. × 750 . . . . .	"
13. <i>Aonidia targioniopsis</i> , ♀ Larve. × 750 . . . . .	86	41. <i>Aonidia longa</i> , ♀ ad. × 750 . . . . .	173
14. <i>Aonidia targioniopsis</i> , ♀ 2. Stad. × 530 . . . . .	"	42. <i>Aonidia paradoxa</i> , ♀ ad. × 85 . . . . .	"
15. <i>Aonidia targioniopsis</i> , ♀ ad. × 530	"	43. " " ♀ Larve. × 750 . . . . .	"
16. <i>Aonidia viridis</i> , ♀ Larve. × 750	"	44. " " ♀ 2. Stad. × 750 . . . . .	"
17. " " ♀ ad. × 750 . . . . .	"	45. " " ♀ ad. × 750 . . . . .	"
18. " " ♀ 2. Stad. × 750 . . . . .	"	46. <i>Aspidiotus niveus</i> , ♀ ad. × 580	175
19. " " ♀ 2. Stad., Körper- rand. × 110 . . . . .	"	47. <i>Melanaspis** samoana</i> , ♀ ad. × 410	177
20. <i>Leucodiaspis indiae-orientalis</i> , ♀ Larve. × 760 . . . . .	127	48. <i>Cryptthemichionaspis acaciae</i> , ♀ 2. Stad. × 530 . . . . .	175
Tafel III. . . . . VII		49. <i>Cryptthemichionaspis acaciae</i> , ♀ ad. × 530 . . . . .	"
21. <i>Aspidiotus corticis-pini</i> , ♀ ad. × 750	86	Tafel VI. . . . . VII	
22. <i>Cryptoparlatores uberifera</i> , ♀ ad. × 750 . . . . .	126	50. <i>Cryptthemichionaspis nigra</i> , ♀ 2. Stad. × 750 . . . . .	175
23. <i>Cryptoparlatores uberifera</i> , ♀ 2. Stad. × 750 . . . . .	"	51. <i>Cryptthemichionaspis nigra</i> , ♀ ad. × 750 . . . . .	176
24. <i>Cryptoparlatores parlatoreoides</i> , ♀ 2. Stad. × 680 . . . . .	90	52. <i>Fiorinia neocaledonica</i> , ♀ Larve. × 750 . . . . .	"
25. <i>Cryptoparlatores parlatoreoides</i> , ♀ ad. × 680 . . . . .	"	53. <i>Fiorinia neocaledonica</i> , ♀ ad. × 750 . . . . .	"
26. <i>Cryptoparlatores parlatoreoides</i> , ♀ ad. 3. Lappen. × 750 . . . . .	"	54. <i>Aspidiotus spinosus</i> , ♀ ad. × 750	247
		55. <i>Aspidiotus alni</i> , ♀ ad. × 750 . . . . .	245
		56. <i>Chionaspis arthrocnemi</i> , ♀ ad. × 600	354
		57. <i>Lepidosaphes conchiformis</i> , ♀ ad. × 530 . . . . .	379

\* Auf Seite 441 (Bd. VI) ist *Chrysonphalus portoricensis* in *Melanaspis portoricensis* zu ändern; hinzuzufügen ist: Paraphysen vorhanden.

\*\* In die Beschreibung von *Melanaspis samoana* ist einzufügen: Ein viertes Lappenpaar (beim ♀ ad.) vorhanden, undeutlich ausgeprägt.